

**POSTULAT** von Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)

betreffend Verbesserung der Anschlüsse in Zürich HB an die ICE-Züge

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, im laufenden Fahrplanverfahren bessere Übergangszeiten auf die ICE-Züge in Zürich HB zu fordern.

Kurt Schreiber

**Begründung:**

Seit einem Jahr ist Zürich dank der ICE-Züge ans europäische Schnellbahnnetz nach Deutschland angeschlossen. Der Begriff "Anschluss" ist aber für die Bevölkerung der näheren und weiteren Region - das sind mehr als 50 % - nicht anwendbar; denn die ICE-Züge fahren dann weg, kurz bevor die Anschlusszüge in Zürich HB ankommen. Gleiches gilt in umgekehrter Richtung.

Im gegenwärtigen Fahrplan, Abfahrt ICE Minute 45, in Klammern Abfahrt ICE Minute 17 werden den Fahrgästen folgende Übergangszeiten angeboten:

7 - 12 Minuten 4 (1) Fahrgelegenheiten  
13 - 20 Minuten 5 (6) Fahrgelegenheiten  
über 20 Minuten 19 (21) Fahrgelegenheiten

Es darf deshalb die Frage gestellt werden, ob sich ein Einsatz derartiger Züge mit all ihren Kosten und mit derartig schlechten Verbindungen rechtfertigen lässt, denn ein grosser Teil des in Deutschland erzielten Fahrzeitgewinns verflüchtigt sich wieder auf den Perrons des Zürcher Hauptbahnhofs.

Bereits bei einer Verschiebung der Abfahrtszeit um wenige Minuten liessen sich diese Werte übrigens nachhaltig verbessern, indem diese Züge anstatt über Basel SBB direkt nach Basel Bad. Bf. geführt werden, wobei für Reisende aus Bern eine Umsteigemöglichkeit in Pratteln (Halt Schnellzug und ICE in diesem Bahnhof) angeboten werden könnte. Dadurch würde auch das deutsche Fahrplangefüge nicht beeinträchtigt.